

Dreimal klickten die Handschellen



Die Rosenheimer Bundespolizei hat am heutigen Donnerstag mehrere Männer nach Bad Reichenhall beziehungsweise Traunstein ins Gefängnis gebracht. Gegen den Marokkaner, den Serben und den Rumänen lag jeweils ein

Untersuchungshaftbefehl vor. Bundespolizisten hatten den marokkanischen Staatsangehörigen im Fernreisezug von Verona nach München auf Höhe Brannenburg einer grenzpolizeilichen Kontrolle unterzogen. Der 20-Jährige zeigte ...

... sich dabei wenig kooperativ und beschimpfte die Beamten.

Wie sich herausstellte, wurde der junge Mann, der weder über gültige Einreisepapiere, noch über eine Fahrkarte verfügte, von der Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau wegen Leistungerschleichung und von der Staatsanwaltschaft Leipzig wegen illegalen Aufenthalts gesucht.

In Rosenheim musste der Marokkaner den Zug verlassen und den Beamten zur Dienststelle folgen. Nachdem er wegen Beleidigung, versuchter illegaler Einreise und Leistungerschleichung angezeigt worden war, wurde er auf richterliche Anordnung hin in die Justizvollzugsanstalt Bad Reichenhall eingeliefert.

Ebenfalls nach Bad Reichenhall in die Haftanstalt brachte die Rosenheimer Bundespolizei einen serbischen Staatsangehörigen. Der 63-Jährige war mit dem Auto unterwegs und wurde in der Grenzkontrollstelle auf der A93 nahe Kiefersfelden gestoppt.

Zwar konnte er sich ordnungsgemäß ausweisen, jedoch schlug der Polizeicomputer bei der Überprüfung der Personalien Alarm: Das

Landgericht Bochum hatte gegen den Serben die Untersuchungshaft angeordnet. Von der Bochumer Staatsanwaltschaft wird dem Mann vorgeworfen, zwischen 2012 und 2013 in Nordrhein-Westfalen in über zehn Fällen an bandenmäßig verübten Diebstählen beziehungsweise Wohnungseinbruchs-Diebstählen sowie in einem Fall als Bandenmitglied an einem Computerbetrug beteiligt gewesen zu sein. Der Angeschuldigte ist gemäß Haftbefehl dringend tatverdächtig.

Gegen einen rumänischen Staatsangehörigen ordnete das Amtsgericht Rosenheim die Untersuchungshaft an. Der 62-Jährige, der offensichtlich betrunken war, fuhr im Nachtzug von München in Richtung Rosenheim.

Die Zugbegleiterin bat zwei Beamte der Landespolizei, die sich ebenfalls im Zug befanden, um Unterstützung, da sich die Fahrscheinkontrolle schwierig gestaltete. Unvermittelt ging der alkoholisierte Rumäne auf die beiden Polizisten los und schlug einem der beiden Beamten mit der Faust ins Gesicht.

Nach Ankunft am Rosenheimer Bahnhof wurde dem aggressiven Herrn mit Unterstützung der verständigten Bundespolizei aus dem Zug „geholfen“. Er wurde wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte angezeigt und daraufhin beim Ermittlungsrichter vorgeführt.

Anschließend lieferten ihn die Bundespolizisten in die Justizvollzugsanstalt Traunstein ein, wo er voraussichtlich auf den weiteren Verlauf seines Strafverfahrens zu warten hat.